

Draco Malfoy, Ich liebe dich.

von Anirac

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz36/quiz/142411933/Draco-Malfoy-Ich-liebe-dich>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Wie kommst du mit dem bad boy aus Harry Potter zusammen?



Kapitel 1

Name: Lucy Tilney

Jahrgang: Harry's

Haus: Gryffindor

Blut: Halbblut

Lieblings Farbe: Silber

Lieblings Fach: VgddK

Lieblings Lehrer: Snape

Haustier: Eule (Lily)

Freunde: goldenes Trio

Aussehen: Bild

Charakter: fröhlich, offen

Hobbys: lesen, Musik hören

Zitat: Habe Geduld und du wirst bekommen was du verdienst.

Song: This is how we do (Katy Perry)



Kapitel 2

-deine Sicht-

"Na dreckiges Schlammblood", Malfoy, natürlich. Ich sehe mich um und sehe Malfoy, wie er eine Erstklässlerin beleidigt. Das ist mir zuviel und schreie ein, "Hör auf Malfoy und lass dir von deinem Vater Hobbys kaufen". "Misch dich nicht ein Lucy", hab ich was verpasst. Seit wann spricht er mich beim Vornamen an? Er geht, ohne noch was zu sagen.

-seine Sicht-

Mist, jetzt hält sie mich für ein Arschloch. Jetzt habe ich gar keine Chance mehr bei ihr.

-Deine Sicht-

Nach dem großen Erfolg, mit dem Weihnachtsball ist dieses Jahr ein Herbstball. Ich habe bereits ein Kleid (Foto), allerdings keine Begleitung. Ich dachte, dass ich allein hingehen müsste, aber Malfoy hat mich einen Tag vorher gefragt und ich habe ja gesagt(Ich wollte nicht allein gehen, außerdem hat er sich verändert). So steh ich vor dem Spiegel mit Hermine und mach mich zurecht. Zusammen gehen wir runter und ich geh zu Draco und sie zu Ron.

- Seine Sicht-

Ich bin so froh, dass sie Ja gesagt hat. Ich habe versucht mich für sie zu ändern. In Slytherin denken sie schon, dass ich krank bin. Ich mobbe keine Erstklässler mehr und nenn Granger nicht mehr Schlammlut, ich weiß, dass sie eine gute Freundin von Lucy ist. Als ich sie die Treppe runter kommen sehen muss ich lächeln. "Hi", begrüße ich sie. "Hi", antwortet sie. "Du siehst wunderschön aus, weißt du das?", frage ich. "Oh, ein Kompliment von einem Malfoy, als Halbblut. ", sagt sie. Ich muss lächeln, aber sie hat Recht, mit dem was sie sagt. Auch sie lächelt. . Wir gehen zusammen in die große Halle und tanzen den ganzen Abend und lernen uns immer besser kennen. Kurz vor Ende des Balls zieh ich sie in einen Flur und küsse sie. Erst habe ich Angst, dass sie mich weg stößt und will mich zurückziehen, doch sie presst sich an mich.

-deine Sicht-

Ich wusste gar nicht, wie gut er küssen kann, aber es gefällt mir auch und ich presse mich an ihn, als er sich zurückziehen will. "Ich liebe dich", sagt er, als wir uns gelöst haben. "Ich dich auch", antworte ich und küsse ihn wieder.

Wir sind von da an zusammen.



Kapitel 3

Auch wenn kaum einer, vor allem seine Eltern, verstehen kann, warum wir zusammen sind. Nur wir wissen das. Auch wenn er in letzter Zeit kaum Zeit für mich hat, halte ich zu ihm,, verteidige ihn gegenüber Harry und seiner Behauptung, dass er ein Todesser ist, auch wenn ich das auch befürchte. Ich gehe am Klo der maulenden Myrthe vorbei, wo ich jemanden weinen höre. Schnell gehe ich rein und sehe Draco, wie er weinend auf dem Boden hockt. "Draco", frage ich "Was ist los? Warum weinst du". "Nichts", antwortet er schnell, doch ich weiß, dass das nicht stimmt. "Draco ich weiß, dass du lügst, sag es mir, ich werde es keinem erzählen, du kannst mir vertrauen, ich bin deine Freundin. " "Wenn du es erfährst, nicht mehr lange", meint er. "Egal, was es ist, ich könnte damit leben. Was du seien sollst, ist etwas anderes, wie du wirklich bist. ", antworte ich mit Nachdruck. Er sagt nichts, sondern schiebt nur seinen Ärmel hoch und entblößt das dunkle Mal. Ich ziehe die Luft ein und nehme ihn in die Arme. "Es ist mir egal, ich weiß, dass du nicht so wie die anderen bist", sage ich. Er lächelt müde. "Aber es ist doch noch was, oder", frage ich. Er nickt traurig. "Willst du mit mir darüber reden?". Er nickt, "Ich muss Dumbledore töten und die Todesser in Hogwards rein bringen, sonst tötet er meine Eltern und dich. " Ich will etwas aufmunterndes sagen, mir fällt aber nichts ein, so küsse ich ihn und lege in den Kuss alle Hoffnung, die ich habe. "Hast du eine Idee, wie du sie rein bringen willst?", frage ich. Er sieht mich an und murmelt "Das Verschwindekabinett im Raum der Wünsche". Ich nicke und lege meinen Kopf auf seine Schultern.

"Wann werden wir uns wieder sehen?", frage ich Draco verzweifelt. "Wenn es sicher ist", antwortet er, küsst mich und verschwindet in die dunkle Nacht. Ich gehe in den Hof und sehe Dumbledore, tot

-Schlacht um Hogwards-

"Draco", höre ich seinen Vater rufen. Dann sehe ich ihn, wie er zu den Todessern und seinen Eltern gehen will. Als er ihn umarmt kann ich nicht mehr still sein. "Draco", rufe ich, alle sehen mich an. Das ist mir egal, ich schaue nur zu ihm. Er sieht mich traurig an. "Draco, ich weiß das du nicht so bist wie sie, ich kenn dich besser. Komm zu uns, entscheide dich für das Gute, es ist nicht zu spät, sich für das Gute zu entscheiden. Kämpfe für unsere Zukunft". Er sieht zu seinen Eltern, ich folge seinen Blick und sehe wie seine Mutter nickt. Dann dreht er sich um und kommt auf mich zu. "Du hast Recht, ich bin nicht so wie sie. ", sagt er. Wir gehen zurück und sehen wie Harry wieder aufwacht und der Kampf von neuen beginnt.

Am Ende der Schlacht kommt Dracos Mutter auf mich zu, "Ich danke dir, das du immer zu ihm gehalten hast und ihn, auch als du es heraus gefunden hast, nicht verlassen hast. " Ich lächele und sage "Ich wusste immer, wie er wirklich ist. ". Auch sein Vater kommt auf mich zu "Danke", zwar nur ein Wort, aber ich weiß, dass er uns damit seine Erlaubnis gegeben hat. Draco muss es auch so sehen, denn er kniet nieder und fragt "Lucy Tilney, willst du mich heiraten?","Ja". Ich fall ihm in die Arme und küsse ihn.



Kapitel 4

Ein Jahr nach der Schlacht heiraten wir.

Zwei Jahre nach der Hochzeit kommt unser Sohn Scorpius zur Welt.

Auf den Tag Sechs Jahre nach der Schlacht kommt unsere Tochter Victoria zur Welt.

Ein 1/2 Jahre nach Victorias Geburt kommt Diana zur Welt.

Wir beide arbeiten im Ministerium und leben in Malfoy Manor, zusammen mit seinen Eltern



Kapitel 5

Und wenn ihr nicht gestorben seid, dann vertraut ihr euch noch heute